

INFORMATION - ORIENTIERUNG - SERVICE

## INHALT

- I Kinder müssen selbstsicher werden - Ein Impuls des Leiters der Caritas-Erziehungsberatung Neumarkt
- II Editorial // Impressum // Wallenstein-Festspiele zum Dank für Caritasschwestern - 20 Jahre Krankenpflegeverein Altdorf
- III Modernisieren und bewahren - Caritas-Altenheim Berching wird generalsaniert
- IV Alltagsleben ganz normal fortsetzen - Caritas-Altenheime orientieren sich am einzelnen Menschen // Kontaktadressen



Ein Impuls des Leiters der Caritas-Erziehungsberatung Neumarkt

## Kinder müssen selbstsicher werden



„Kinder stark machen!“ Diese Forderung kann man heute immer wieder hören. Gemeint ist damit, dass es bei der Erziehung der Kinder immer darum gehen muss, deren Selbstsicherheit zu stärken. Dabei meint Selbstsicherheit die tief in der Persönlichkeit eines Kindes verankerte Überzeugung, mit positiven Eigenschaften und Fähigkeiten ausgestattet und daher wertvoll, angenommen und geliebt zu sein. Damit entspricht Selbstsicherheit einem positiven Selbstwertgefühl. Als das Gegen-

teil von Selbstsicherheit könnte man Verunsicherung und Ängstlichkeit ansehen. Daraus ergibt sich, dass Selbstsicherheit eine wichtige Grundvoraussetzung für seelisches Wohlbefinden und seelische Gesundheit bedeutet.

### „GELIEBT, UNABHÄNGIG VON LEISTUNG“

Erzieherische Grundhaltungen, die Selbstsicherheit fördern können, sind die Zusage von Vertrauen und Verlässlichkeit, der Versuch, die Gefühle der Kinder zu verstehen und die Bereitschaft, ihnen unbedingte Wertschätzung entgegenzubringen. „Unbedingt“ bedeutet, dass dem Kind vermittelt wird: „Du bist angenommen und geliebt, unabhängig von Leistung, Begabung und Aussehen, einfach um deiner selbst willen.“ Dennoch sollten immer wieder Erfolgserlebnisse ermöglicht werden: Dem Kind muss Gelegenheit gegeben werden, durch aktives Handeln etwas zu erreichen, etwa durch Spiel, Sport und kreatives Tun. Abwertende Äußerungen oder ständige korrigierende Eingriffe sind zu vermeiden. Vorprogrammierte Misserfolgserebnisse

als Folge von überzogenen Leistungserwartungen oder dauerhafter Überforderung sollten ebenfalls verhindert werden.

### URGEFÜHL DES GEBORGENSEINS VERMITTELN

Auf den Punkt gebracht lässt sich sagen: Ein Kind braucht Zuwendung, Beachtung und liebevolles Interesse sowie Anerkennung für Initiative, Kontaktbereitschaft und Leistung, aber auch Verständnis für seine Möglichkeiten und Grenzen. Dadurch wird es die grundlegende Geborgenheit und Sicherheit erfahren, die dem nahekommt, was die Tiefenpsychologie als „Urvertrauen“ bezeichnet: ein Urgefühl des Geborgenseins, das in der Tiefe der Seele verankert ist und im Leben mit seinen Gefahren, Nöten und Sorgen einen festen Halt zu geben vermag. Die religiöse Ebene dieser Geborgenheit liegt auf der Hand: Man lässt ein Kind immer wieder Geborgenheit erleben. Dadurch fördert man in seiner Seele die Bereitschaft, in gleicher Weise bei Gott Geborgenheit zu suchen.

DR. THOMAS SCHNELZER



Bernhard Schinner,  
Leiter der Caritas-  
Kreisstelle Neumarkt

## Liebe Leserin, lieber Leser,

auch in dieser Ausgabe wird wieder deutlich, wie vielfältig die Angebote und Dienste der Caritas im Landkreis Neumarkt sind. Von ihnen können alle Generationen profitieren. Uns ist sowohl die Entwicklung selbstsicherer Kinder als auch die gute Pflege und alltagsnahe Betreuung älterer Menschen ein großes Anliegen. Dies zeigt sich beispielhaft an den Hilfen für Familien und Kinder durch die Erziehungsberatungsstelle, an der fördernden Unterstützung von Senioren durch Caritas-Fachkräfte und -helfer oder daran, dass unsere Seniorenheime bedarfsgerecht saniert werden. Nicht zu unterschätzen ist dabei auch die tragende Bedeutung der Krankenpflegevereine in den Pfarreien. Sie helfen nicht nur, eine gute und flächendeckende häusliche Pflege sicherzustellen, sondern fördern mit ihrem Beitrag auch alle anderen Einrichtungen der Caritas.

Ihr

BERNHARD SCHINNER

### IMPRESSUM

Redaktion der Seiten  
„Caritas im Landkreis  
Neumarkt“: Peter Esser  
und Josef Bogner  
(verantwortlich)



Caritas-Sozialstation Neumarkt e.V.  
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt  
Tel./Fax: 09181/4765-0/-24  
E-Mail: sozialstation@  
caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg

## 20 Jahre Krankenpflegeverein Altdorf

# Wallenstein-Festspiele zum Dank für Caritasschwestern

Mit seinen 234 Mitgliedern zählt der Caritas-Krankenpflegeverein Altdorf zu den größten dieser Art im Bereich der Caritas-Sozialstation Neumarkt. Er wurde vor 20 Jahren als eingetragener Verein gegründet. Altdorf bei Nürnberg ist mit 16500 Einwohnern die zweitgrößte Gemeinde im mittelfränkischen Landkreis Nürnberger Land – nach Lauf und vor Hersbruck. Das Gemeindegebiet umfasst 48,6 Quadratkilometer. Knapp die Hälfte der Bevölkerung gehört der evangelischen Kirchengemeinde an, rund ein Viertel – 4103 Einwohner – ist katholisch.

Der Caritas-Krankenpflegeverein Altdorf ist der Katholischen Kirchenstiftung angeschlossen. Er unterstützt die Caritas-Sozialstation Neumarkt auf vielfältige Weise, zum Großteil aus seinen Mitgliedsbeiträgen. So hat er ihr beispielsweise ein Dienstfahrzeug finanziert. Die Sozialstation selbst führte für Mitglieder des Vereins einen Krankenpflegekurs durch, der bei diesen auf sehr viel Zuspruch und Anerkennung stieß.

### WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG DER SOZIALSTATION

Es finden sich immer wieder Freiwillige aus dem Kreis der Mitglieder, die bereit sind, den Vorsitzenden am Caritas-Stand des Altdorfer Weihnachtsmarktes beim Waffelnbacken und Glühwein-/Kinderpunsch-Ausschank zu unterstützen. Auf diese Weise konnten zum Beispiel im letzten Advent rund 880 Euro erwirtschaftet werden, mit denen die Arbeit der Schwestern der Caritas-Sozialstation unterstützt wird. Wie andere Krankenpflegevereine trägt der Altdorfer Verein mit seiner Unter-

stützung so dazu bei, dass die Sozialstation teilweise pflegerische Hilfe unabhängig von den Kosten leisten kann. „Unsere Schwestern können so auch einmal in einen entfernten Ort fahren, selbst wenn ein Patient dort nur eine Spritze bekommt und sich das wirtschaftlich nicht rechnet“, zeigt sich der Geschäftsführer der Caritas-Sozialstation Neumarkt, Josef Bogner, froh und dankbar für die Hilfe.

Einmal im Jahr lädt der Krankenpflegeverein Altdorf die Schwestern der Sozialstation und seine eigenen Helferinnen und Helfer zu einer gemeinsamen gemütlichen Teestunde im Advent ein. Außerdem stellt er diesen sowie ihren Ehepartnern zum Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit ab und zu Theaterkarten zur Verfügung.

### ZUR PREMIERE EINGELADEN

In diesem Jahr werden in Altdorf wieder die im dreijährigen Rhythmus stattfindenden Wallenstein-Festspiele aufgeführt. Die Caritasschwestern sind zur Premiere eingeladen. Das Volksstück „Wallenstein in Altdorf“ beschreibt das Treiben Wallensteins als Student an der Hohen Schule, der ehemaligen Nürnberger Universität in Altdorf. Wallenstein, der spätere große Feldherr des 30-jährigen Krieges, wurde am 29. Mai 1599 in der Matrikel der Altdorfer Universität eingeschrieben. Franz Dittmar, ein Lehrer des seinerzeitigen Altdorfer Lehrerseminars, hat das Stück 1894 niedergeschrieben. Die Caritasschwestern erhalten also im Jubiläumsjahr des Krankenpflegevereins Altdorf einen „heimatverbundenen kulturellen Leckerbissen“.

WOLFGANG RÖSCH



Der Krankenpflegeverein Altdorf unterstützt die Caritas-Sozialstation Neumarkt in vielfältiger Weise. Zum Beispiel spendete er ihr dieses neue Dienstfahrzeug für die ambulante Krankenpflege.



Anders als derzeit wird sich die Fassade des Caritas-Altenheimes Berching in drei Jahren präsentieren. Die Balkone werden zur Wohnfläche hinzugefügt, vor den Zimmern im Erdgeschoss werden kleine Terrassen angelegt.

## Caritas-Altenheim Berching wird generalsaniert

# Modernisieren und bewahren

Das Caritas-Altenheim St. Franziskus in Berching wird ab Herbst dieses Jahres generalsaniert. Wir verstehen das durchaus als ein Geburtstagsgeschenk im vierzigsten Jahr der Einrichtung. Es geht aber nicht bei null los. Bereits vor fünf Jahren leitete der Caritasverband Eichstätt als Träger zusammen mit der Einrichtungsleitung Initiativen ein: Hierbei wurden auf allen Ebenen die Pflegebäder erneuert und vergrößert, Bereichsküchen eingebaut sowie Aufenthaltsräume erweitert. Auch die gesetzlich geforderten Brandschutzmaßnahmen wurden umgesetzt.

Jetzt werden die Bewohnerzimmer saniert und den heutigen Anforderungen angepasst. Dafür werden die vorhandenen Balkone als Wohnfläche zu den Zimmern hinzugefügt. Damit wird Platz für behindertengerechte Nasszellen mit barrierefreier Dusche geschaffen. Auch die Technik kommt nicht zu kurz: Unter anderem werden Internetanschluss, intelligente Lichttechnik und Isolierfenster mit Wärmerückgewinnung sowie Ruftechnik nach dem

neuesten Standard eingerichtet. Ebenso werden die vorhandenen Aufenthaltsräume vergrößert, um den überwiegend auf Gehhilfen und Rollstuhl angewiesenen Bewohnern mehr Bewegungsfreiheit zu gewähren.

### VIELES WIRD ERNEUERT

In den Fluren und Aufenthaltsräumen wird die Beleuchtung den Erfordernissen der meist sturzgefährdeten Bewohner angepasst. Auch die bereits im Jahr 2000 begonnene energetische Sanierung – also die Modernisierung des Gebäudes, um den Energieverbrauch zu verringern – wird nochmals verbessert. Ebenso wird die Küche komplett erneuert. Geplant ist zudem ein zweiter Aufzug, da der bisherige sehr klein ist und oft Wartezeiten für Bewohner und Personal entstehen. Überprüft wird auch, ob die Heizungsanlage erneuert werden muss. Im Gespräch sind eine Hackschnitzelheizung in Zusammenarbeit mit der Stadt Berching oder ein Blockheizkraftwerk.

Die Sanierung wird rund drei Jahre dauern. Am Ende wird es statt derzeit 88 noch 72 Bewohnerzimmer geben, denn aus den zwölf Doppelzimmern werden Einzelzimmer, und zwei Zimmer werden für zusätzliche Lagerräume sowie zwei weitere für die Erweiterung der Aufenthaltsräume auf den verschiedenen Ebenen benötigt. Wir versichern, dass der Sinnesgarten während der Bauzeit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Ebenso betonen wir, dass die Bewohner später wie gewohnt ihr neues Zuhause auf Wunsch mit ihren eigenen Möbeln ausstatten können. Als „Krönung“ der Sanierung möchten wir im Gartenareal einen durch Spenden finanzierten Mehrgenerationenspielplatz bauen, der von Jung und Alt genutzt werden kann. Dadurch können sich die Generationen noch besser begegnen, als dies im Altenheim St. Franziskus schon lange Tradition ist.

GERHARD BINDER  
EINRICHTUNGSLEITER

Caritas-Altenheime orientieren sich am einzelnen Menschen

## Alltagsleben ganz normal fortsetzen



„Dieses Haus ermöglicht seinen Bewohnern genau das, was ich als die größte Herausforderung der Altenhilfe betrachte: die würdevolle Fortsetzung des ganz normalen Alltagslebens.“ Diese Aussage des Wissenschaftlers Dr. Marc Avarello beschreibt die zentrale Ausrichtung eines Konzeptes, nach dem seit dem Jahr 2000 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Alten- und Pflegeheime der Diözese Eichstätt im Bereich Gerontopsychiatrie geschult werden und arbeiten. Das Schu-

lungskonzept wurde vor allem von der Katholischen Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Regensburg entwickelt.

### VON DER HAUSARBEIT BIS ZUM GEHTRAINING

Wie setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Heimbewohnern jeden Tag in den Caritas-Altenheimen in Stadt und Landkreis Neumarkt das „Regensburger Modell“ konkret um? Die Mahlzeiten werden zum Beispiel in kleinen Tischgemeinschaften eingenommen. Das Essen wird, wie von zu Hause gewohnt, auf Platten und in Schüsseln serviert und jeder schöpft so viel er möchte. Nach dem Frühstück wird meist Zeitung gelesen oder vorgelesen und anschließend mit der Hausarbeit begonnen. Auf dem Programm stehen Zubereiten von Kuchen, Gemüse, Suppen, leckeren Nachspeisen und Salaten oder Schuheputzen, Wäscheflicken, Haustierversorgung und Gartenarbeit. Natürlich darf auch der Sport nicht zu kurz kommen: Für die rüstigeren

Bewohner wird ein Sturzprophylaxetraining angeboten. Dabei werden Gleichgewicht und Muskelaufbau gefördert. Die zweite Bewohnergruppe trainiert die Muskulatur im Sitzkreis mit vielen Bewegungsübungen für Hände, Arme und Oberkörper. Gehtraining findet anschließend mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie einem Rollator statt.

Vom Rätseln über „Sprichwörterergänzen“ bis zum Austauschen von Koch- und Backrezepten sind alle Angebote immer mit Gedächtnistraining verbunden. Für immobile schwerstpflegebedürftige Menschen legen die Altenheime besonderen Wert auf Sinnesanregungen durch Berührung, Musik und Duft. Aktivitäten in der großen Hausgemeinschaft sind Film- und Musiknachmittage, Diavorträge und Spiele. Alle Angebote orientieren sich an den biografischen Gewohnheiten und Wünschen der einzelnen Menschen.

BÄRBEL LÄNGLER

### CARITASDIENSTE IM LANDKREIS NEUMARKT - KONTAKTADRESSEN

#### Caritas-Kreisstelle Neumarkt

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/5 11 27-0

E-Mail: kreisstelle@caritas-neumarkt.de

[www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de](http://www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de)

#### Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Ringstraße 59, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/29 74-0

E-Mail: erziehungsberatung@caritas-neumarkt.de

[www.erziehungsberatung-neumarkt.de](http://www.erziehungsberatung-neumarkt.de)

#### Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/47 65-0

E-Mail: sozialstation@caritas-neumarkt.de

[www.caritas-sozialstation-neumarkt.de](http://www.caritas-sozialstation-neumarkt.de)

#### CARITAS-ALTENHEIME

##### ▶ St. Franziskus

Klostergasse 3, 92334 Berching

Tel. 0 84 62/9 42 92-0

E-Mail: [altenheim@caritas-berching.de](mailto:altenheim@caritas-berching.de)

[www.caritas-altenheim-berching.de](http://www.caritas-altenheim-berching.de)

##### ▶ St. Anna

Kreuzbergstraße 4, 92364 Deining

Tel. 0 91 84/80 99 34-0

E-Mail: [altenheim@caritas-deining.de](mailto:altenheim@caritas-deining.de)

[www.caritas-altenheim-deining.de](http://www.caritas-altenheim-deining.de)

##### ▶ Bruder Balthasar Werner

Lohmühlenweg 3, 92345 Dietfurt

Tel. 0 84 64/64 09-0

E-Mail: [altenheim@caritas-dietfurt.de](mailto:altenheim@caritas-dietfurt.de)

[www.caritas-altenheim-dietfurt.de](http://www.caritas-altenheim-dietfurt.de)

##### ▶ St. Josef

Lindenweg 3, 92342 Freystadt

Tel. 0 91 79/94 84-0

E-Mail: [altenheim@caritas-freystadt.de](mailto:altenheim@caritas-freystadt.de)

[www.caritas-altenheim-freystadt.de](http://www.caritas-altenheim-freystadt.de)

##### ▶ St. Johannes

Ringstraße 55, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/26 67-0

E-Mail: [altenheim@caritas-neumarkt.de](mailto:altenheim@caritas-neumarkt.de)

[www.caritas-altenheim-neumarkt.de](http://www.caritas-altenheim-neumarkt.de)

Dort auch mit denselben Kontaktdaten:

#### Sozial- und Servicezentrum Ringstraße

- hauswirtschaftliche Hilfe

- Hausmeisterangebote

- Dienstleistungen Verwaltung